

ein. — Die gesetzlich angeordnete Hauptconferenz aller in den Bornaer Bezirks-
schulinspectionskreis gehörigen Lehrer wurde am 28. Nov. im hiesigen Schieß-
hausalon abgehalten. — 171 Kinder empfingen zu Weihnachten Gaben der Liebe.

1877. Kaum waren die im v. J. in der Türkei begonnenen Unruhen,
die Aufstände in der Herzegowina, die Palastrevolutionen in Constantinopel,
der Krieg mit den Serbiern und Montenegrinern u. ihrem Ende zugeführt
worden, so entspann sich i. J. 1877 der russisch-türkische Krieg.

Die Actienbrauerei gab auf 1876 5 %, der Gasactienverein 8 und
der Vorschußverein 10 % Dividende. — Für den 14. Wahlkreis war eine
Reichstagswahl nothwendig. Trotzdem, daß die liberale Partei alle Anstreng-
ungen machte, ihren Candidaten durchzubringen, daß auch Bebel aus Leipzig
in Witzniz und anderwärts politische Reden hielt, wurde doch Bürgermstr.
Heinrich zu B. als Reichstags-Abgeordneter gewählt. — Behördlich
ward genehmiget, daß zu den 12 sächsischen Realschulen I. Ordnung auch
die zu Borna gehören solle. Realschulen II. Ordnung gab's in Sachsen 20.

Der Winter 1876/77 zeigte sich sehr mild. — Die Verlegung des Post-
amts zu B. nach der Westseite brachte den Bewohnern der Stadt vielfache
Mißstände, deren Beseitigung wohl so bald nicht erwartet werden konnte.

Im ganzen Lande vernahm man mit freudiger Theilnahme den vom
deutschen Bundesrathe gefaßten Beschluß, das deutsche Reichsgericht nach
Leipzig verlegen zu lassen. — Borna erfreute sich öfter des Genusses von
Symphonieconcerten, welche die Capelle des 107. Regmts. unter ihrem
Director Walthers hier gab. — Der wachsende Verkehr vom Bahnhofe aus
machte eine bedeutende Verbreiterung der vor der Altenburger Straße liegenden
Landbrücke nöthig. Es wurde dadurch möglich, dieselbe mit hölzernem
Trottoir zu beiden Seiten zu versehen. — Am 18. Febr. (Luthers Todestag)
starb in B. der überaus leutselige, gelehrte und als Prediger hochverehrte
Super. D. Täschner. — Am 26. März ward das auf 317,450 Mk. taxirte
Rittergut Lobstädt für 241,000 Mk. den Fabrikanten Gebr. Schädlich zu
Glauchau bei der öffentlichen Versteigerung zugeschlagen. Das Flächenareal
des Gutes beträgt 235 Acker. — Eine „Passionsgesellschaft“ von 40
Männern aus Altbayern gab hier, das Oberammergauer Passionspiel im
Kleinen nachahmend, Vorstellungen. — Die 2-Thlr.- und $\frac{1}{3}$ -Thlr.-Stücke kamen
im Febr., die $\frac{1}{2}$ -, 1-, 2- und $2\frac{1}{2}$ -Ngr.-Stücke im Juni ganz außer Geltung.

Da nach den neuen Justizgesetzen die Auflösung des Bezirksgerichts
zu B. bald zu erwarten war, so wurden hier Wege betreten, um auf denselben
zur Errichtung einer Strafkammer in B. zu gelangen. Die gethanen Schritte
blieben erfolglos. — Am 1. Juli hielt die neue Schützengesellschaft in
B. ihr 9. Preisschießen ab. Es wurden 3624 Schuß gethan. Preise waren
1 Regulator und silb. Löffel. — Am 30. Aug. traf S. K. H. Prinz Georg
zur Inspection der hiesigen Carabinier-Schwadronen hier ein. — Der hiesige
Goldarbeiter Findeisen gab ein humoristisches Gedicht: die neue Münch-
hausenjade, in B. gedruckt, heraus. — Wie schon die Verwüstungen der
mikroskopischen Reblaus (Phylloxera) seit Jahren in Frankreich und einigen
andern weinreichen Gegenden große Sorgen erweckt hatten, so entstand 1877
in Europa auch Bangen wegen eines für den Kartoffelbau höchst gefährlichen,
aus Amerika (nach Schildau, Torg. Kreis) eingeschleppten Käfers, Colorado-
käfer genannt. — Das Sedanfest, 2. Sept., wurde sehr feierlich begangen.

Ein hies. Gelbgieser, Alb. Klein, erfand einen zweckmäßigen Reinigungs-
apparat für Bierdruckwerke. — Am 26. Septbr. besuchte der Cultus-
minister von Gerber Exc. das hiesige R. Seminar. — Die Feldmäuse
nahmen außerordentlich überhand. — J. Lorbeer wurde im Oct. mit Lei-
tung der Capelle des Carabinier-Regiments beauftragt. — Das Stadtkranken-
haus verpflegte im vergang. Jahre 77 Kranke in 2070 Krankentagen. 65 wur-
den geheilt entlassen. — Der Chorgesangverein führte im November Racine's
„Athalia“, comp. von Mendelssohn, auf. — Der hiesige Bezirksschulinspector
Radestock starb am 11. Dec. — Am 16. Sept. wurde der neue Superintendent
D. Geißler, bisher Oberpfarrer in Reichenbach i. B., durch den Consistorial-
rath D. Jenzsch aus Dresden feierlich eingewiesen. Der neue Ephorus predigte